



PFARRGEMEINDERAT ST. MARTIN / ST. JOSEF

An die Mitglieder des Pfarrgemeinderates

3. PROTOKOLL

zur Sitzung des Pfarrgemeinderates am 03.06.2014 um 20:00 Uhr – 22:00 Uhr

Ort:	Gemeindehaus St. Josef
Zeit:	20:00 Uhr – 22:00 Uhr
Anwesend:	Pfr. Heinz, Fr. Göb, Hr. Froschmayr, Fr. Dr. Aulinger, Hr. Bomhard, Hr. Brey, Sr. Biesinger, Hr. Czerlau, Fr. Dorsch, Hr. Eckert, Fr. Lea Eckert, Hr. Jaud, Fr. Paul, Hr. Scheid, Fr. Dr. Schmölz-Häberlein, Fr. Josefine Schröder, Fr. Stefanie Schröder, Fr. Strauch, Hr. Strauch
Gäste:	Herr Fischer (Praktikant)
Entschuldigt:	./.

TOP	Inhalt	Verantwortl.	Termin
1	Geistliches Wort	Fr.Dr.Aulinger	
2	Caritasgelder Hr. Eckert erläutert kurz die Richtlinien zur Verwendung der Caritasgelder, die in der Pfarrei verbleiben, und berichtet, dass diese Richtlinien neu erstellt werden sollen. Für die Unterstützung des Hr. Pfarrer bei der Verwaltung und Vergabe der Caritasmittel werden Fr. Krings und Fr. Dorsch vorgeschlagen. Zur Überprüfung der Jahresrechnung der Caritasgelder werden Fr. Dr. Aulinger und Hr. Otto Dressler vorgeschlagen. Die Vorschläge werden einstimmig angenommen.		
3	Amnesty International Fr. Göb schlägt vor, zunächst grundsätzlich zu klären, a) ob die Aktion weiterhin offiziell als Aktion der Gemeinde durchgeführt werden soll und b) in welcher Form dies ggf. geschehen soll. Es gab keine Gegenstimmen für eine Weiterführung wie bisher. Fr. Dr. Schmölz-Häberlein erklärt, dass ihr Ehemann bereit ist, die Zusammenfassung der von Hr. Muthmann zugesandten Unterlagen zu fertigen, sie in St. Martin auszuhängen, im Gottesdienst vorzutragen, und schließlich auch die Unterschriftenliste auszulegen. In St. Josef wird sich Hr. Czerlau darum kümmern, vorgelesen wird die Zusammenfassung von den jeweiligen Lektoren bzw. Lektorinnen.	Hr. Häberlein Hr. Czerlau Lektoren	
4	Agenden der Sachausschüsse Die von den Sachausschüssen erstellten Agenden liegen allen Pfarrgemeinderatsmitgliedern vor. Es besteht die Möglichkeit, sich zu einzelnen Punkten zu äußern. Diskussionen gab es zu folgenden Punkten: Wie können Ministranten besser motiviert werden? Besuche im Krankenhaus: Das Krankenhaus stellt aus Datenschutzgründen keine Namensliste mehr zur Verfügung. Neuorganisation der Besuche in den vier Alten- u. Pflegeheimen auf dem Pfarregebiet.		

	<p>Fr. Paul berichtet kurz über den Seniorennachmittag vor der Sitzung des PGR im Gemeindehaus mit Pater Roberto.</p> <p>Fr. Aulinger regt an, bei den Vortragsreihen in der Erwachsenenbildung zukünftig mehr aktuelle Themen aufzugreifen und die Thematik insgesamt weniger „verkopft“ darzubieten.</p>		
5	<p>Vernetzung der einzelnen SA</p> <p>In Zweiergruppen haben sich die Pfarrgemeinderatsmitglieder überlegt, zu welchen SA ihr eigener SA sinnvollerweise eine Verbindung aufnehmen sollte. Die Ergebnisse wurden jeweils vor dem Gremium erläutert. Es zeigte sich, dass vielfältige Verknüpfungen möglich sind.</p> <p>In einem Jahr soll beleuchtet werden, inwieweit der Kommunikationsfluss zwischen den SA in Gang gekommen ist.</p>	Hr. Eckert	
7	<p>Primiz</p> <p>Am 29.06.2014 findet in St. Josef die Primiz von Diakon Dominik Paul Syga statt. Der Primiziant hat sich schon mehrfach vorgestellt, unter anderem im letzten Pfarrbrief. Der Weihegottesdienst findet am 28.06.2014 im Dom statt, der erste Gottesdienst also bei uns in der Gemeinde. Die Frauen-Schola gestaltet den Gottesdienst mit. Hr. Pfr. Heinz hebt hervor, dass es die Aufgabe der Gemeinde ist, dies bewusst anzunehmen. Es soll auch nach dem Gottesdienst ein Rahmen geschaffen werden, in dem Begegnung möglich ist zwischen Primiziant, Gemeinde und Gästen.</p> <p>SA Feste/Feiern wird hier tätig werden.</p>	SA Feste/Feiern	
6	<p>Tanzabend/Pfarrfest</p> <p>Der Pfarrei waren kostenlos zwei Zelte zur Verfügung gestellt worden. Diese haben sich sehr positiv ausgewirkt. Die Besucher sind länger geblieben.</p> <p>Der Tanzabend war nur sehr mäßig besucht. Aus der Pfarrei erschienen zusätzlich zu den Aktiven nur sechs bis sieben Personen. Das Pfarrfest ist sehr gut verlaufen.</p> <p>Erlös: Tanzabend 40,00 EUR, Gemeindefest 1.200,00 EUR</p> <p>Das günstige Ergebnis kam unter anderem auch dadurch zustande, dass die „Einkäufer“ das „Übriggebliebene“ wieder mitgenommen und nicht in Rechnung gestellt haben.</p>		
8 u.9	<p>Corporate Identity (CI), Medienpostkarte, Sonstiges</p> <p>Auf nächste Sitzung verschoben.</p> <p>Am Ende der Sitzung stellte sich Hr. Fischer, der als Gast anwesend war, vor. Er absolviert momentan im Seelsorgebereich ein Praktikum.</p>		

Protokoll erstellt am 10.06.2014
Doris Dorsch